

Pasquay & Lindner

Consumgeschäft

= 70 Filialen in Süddeutschland 70 =

II. Warenlager und Bureau: Hauptwarenlager und Bureau: III. Waarenlager und Bureau:
Metz i. Lothringen. St. Johann-Saarbrücken Freiburg i. Br.

Filiale Emmendingen Filiale
Karl-Friedrichstrasse Nr. 21.
Fernsprecher Nr. 63.

Wir beehren uns hierdurch, den geehrten Einwohnern von Emmendingen und den umliegenden Ortshäusern die freundliche Mitteilung zu machen, dass wir in

Emmendingen

21 Karl-Friedrichstrasse 21

eine Filiale unseres Consumgeschäfts (**kein Konsumverein, daher Verkauf an Jedermann**) eröffnet haben und gelangen dasselbst zum Verkauf:

**Sämtliche Kolonialwaren,
Delikatessen, Weine, Spirituosen,
Tabake, Zigarren etc. etc.**

Grosse Einkäufe für unsere zahlreichen Filialen durch eine sach- und sachkundige Geschäftsleitung und ein schneller Umsatz versetzen uns in die angenehme Lage, bei denkbar billigsten Preisen — und was noch einer besonderen Beachtung verdient — stets gute und frische Waren verabfolgen zu können.

Geschäftsleitung und Filialen im badischen Oberland:

Freiburg i. Br.

Telephon Nr. 163 Bureau und Lager Faulerstrasse 12 a. Telephon Nr. 163.

Detail-Verkauf

Eisenbahnstraße 24
Ritterstraße 156
Schwabentorstraße 5
Ecke Bähringer und Rothlaubstraße 3

Clarastraße 15
Überlinden 7
Unterlinden 8

Emmendingen: Filiale Karl-Friedrichstrasse Nr. 21.

Filiale: St. Georgen-Iffhausen, Müllheim-Badenweiler.

Pasquay & Lindner
Consumgeschäft.

Steigau et Nachrichten

Telegraphen-Abteilung: Döller Emmendingen.

Verbreitet in den Amtsbezirken Emmendingen (Kenzingen), Breisach, Ettenheim, Waldkirch und am Kaiserstuhl.
Amtliches Verkündigungsbatt der Stadt Emmendingen.

Anlage über 5000!

Hörersprechanschluß Nr. 2.

Abo-Abnahmen: Durch die Post und Hand 100 per Briefporto,
durch die Poststelle 100 per Postporto.
Wochen-Beilage: { Teilnehmer des Landesverbandes
Ortsgruppe Kontakt-Blatt.

Abonnementpreis:
die einfache Postzeitung oder deren Raum in Stadt u. Bezirk Emmendingen 10 Pf., außerhalb 15 Pf., im Reglement pro Zeit 30 Pf.,
Beilagegebühr pro Laufend 5 Pf.

Nr. 284

Emmendingen, Montag 5. Dezember 1904
Auf den Tag des Erreichens datiert, nicht auf den folgenden Tag

38. Jahrgang

Abo-Abnahmen: Durch die Post und Hand 100 per Briefporto,
durch die Poststelle 100 per Postporto.

Erhält täglich mit Ausnahme Sonntags,
Wochen-Beilage: { Teilnehmer des Landesverbandes
Ortsgruppe Kontakt-Blatt.

Abonnementpreis:
die einfache Postzeitung oder deren Raum in Stadt u. Bezirk Emmendingen 10 Pf., außerhalb 15 Pf., im Reglement pro Zeit 30 Pf.,
Beilagegebühr pro Laufend 5 Pf.

5. Dezember (Int.: Petrus; evang.: Vigilia).
1757. Schlacht bei Leuthen.
1870. Deutsches Reich wieder bestellt.

Zur deutschen Friedensfeier.
Die preußische Ausdrucksfähigkeit ist zweifellos nach dem Sinn der meisten nüchternen deutschen Politiker, die von guten Bezeugungen zu England mehr Vorurteil erhoffen, als von den nun schon lang dauernden Spannungen und gegenseitigen Hegerien. Es fehlt aber nicht an Stimmen, denen auch die loyalen Worte Billows schon zu viel Ehre für England dünken. So schreibt ein norddeutsches Blatt:

"Wer zweifeln wird, dass der Kanzler den rechten Ton in der Behandlung Englands getroffen hat, möge diese leidige Unschuldsmiene! Den Engländern imponieren sie nicht, Bölford fügte dem Kanzler ins Gesicht: 'Sie Engländer halten Deutschland für ihren Todfeind.' Der Mann genierte sich nicht im geringsten, das dem höchsten deutschen Beamten zu sagen, und Billow? Nun, er beteuert Deutschlands Unschuld. Die Engländer haben Realpolitik getrieben, haben sich Egypten, Transvaal, Tibet genommen. Warum sollen wir denn nur allein besiegt stehen und es uns als Schuld und Fehler anrechnen lassen, wenn wir Geschäfte machen wollen? Warum soll Deutschland immer nur der Friedemann sein, der den Frieden unter allen Umständen aufrecht hält und der jeden Gedanken, er könne auch einmal einen Griff nach der reichsdeutschen Tafel tun, entriestet von sich weist. Friedemäßige Träumer imponieren den Engländern nicht, und wer sich stets als den Bescheidenden aufspielt, dem wird auch die kleinste Forderung verargt. Etwas versteht ill es, dass der Kanzler gerade mit Bölford geprahzt hat. Dieser Herr Bölford ist derzeit englische Reporter, der am 6. Jan. 1896 als Vertreter des 'Daily Telegraph' am Schalter des Haupttelegraphenamtes in Berlin deutsche Beamte schwer beleidigt hat. Den Sekretär Kaiser, der die Worte in einer von dem Journalisten aufgegebenen Dringenden Depesche zitierte, hat er damals angeklagt, indem er mit dem Stock beständig herumfuchtelte: 'Machen Sie gleich, dass Sie fortsetzen, unverschämter Mensch. Sie langsame Mensch. Sie verstehen das ja nicht, scheren Sie sich fort.' Die Oberpostdirektion stellte gegen Bölford Strafantrag bei der Staatsanwaltschaft. Der Vertreter des 'Daily Telegraph' wunderte sich zweimal an Herrn v. Stephan. Das erste Mal abgewiesen, wurde er ein zweites Mal auf höflichste empfangen. Er wurde verabredet, dass Bölford 100 (1) Mark an die Postunterstützungskasse zahle, wogegen v. Stephan sich verpflichtete, die Oberpostdirektion zur Verurteilung des Strafantrags anzuspielen. Dieser Ausgang des Streits rief damals in Deutschland große Erbitterung hervor."

Zur Verhaftung der Hibernia-Höhlengruben in Preußen.

Die preußische Regierung hat eingesehen, dass sich die großkapitalistischen Gesellschaften der Ringe, Trusts und Syndikate zu einem Machtwesen ausbilden, welches der Allgemeinheit gefährlich werden kann. Nunächst ist der Kohlenring oder das Kohlenkartell ins Auge gesetzt. Vor der Macht dieses Kohlenringes muss selbst der Staat zittern, denn der Ring kann, wenn es noch eine Weile so fort geht, die Preise vorschreiben und die Kohlenproduktion fördern oder einstellen wie es ihm beliebt. Eine solche Macht besteht nicht nur den kleinen Kohlenbraucher mit seinen paar Dosen und den Fabrikanten mit seinen Maschinen, sondern auch den großen Staatswerksstätten, die Eisenbahnen und die Marine, die ohne Kohlen hilflos sind. Deshalb beschloss der preußische Staat einen Anfang zu machen mit der Einführung der Ringe. Er wollte sich durch Aufbau der Hibernia-Kohlengruben zunächst die Möglichkeit sichern, ein Wort bei den Kohlenpreisen mitzureden. Aber die Hibernia-Mitgliedschaft kostet keine Rente und wollte sich nicht verpfänden lassen. Es gelang dem Staat oder vielmehr der Dresdner Bank, die für den Staat handelt, nur 27 ein halb Millionen Mark Aktien zu kaufen von den 53 ein halb Millionen Gesamtbesitz der Gesellschaft. Das genügte nicht, um dem Staat nennenswerten Einfluss zu sichern. Um den Plan des Staates ganz zum Scheitern zu bringen, eroberte die Hibernia gegenüber ihr Aktienkapital von 53 ein halb auf 60 Millionen. Noch andere Männer sind von der 'Hibernia' geplagt. Aber der Staat darf seine Macht nicht so leicht auf. Abgesehen von den noch schwierigen Rechtsstreitigkeiten, die recht wohl noch mit dem Siege des Staates enden könnten, besteht immer noch Widerstand gegen den Sonderstaaten, die es den Kohlenbrauchern doch noch legen möchte. Die Dinge nicht auf die Spalte zu treiben. Die preußische Regierung ist es ihrem Schuhlaib, den Kampf, der herausfordernd ist, durchzuhalten, mit Bestimmtheit, aber auch mit Entschiedenheit. Es handelt sich hier um eine grundtägliche Frage von größter Bedeutung, um die Stellung des Staates zu den Syndikaten. Siegen die Herren von der Hibernia, dann wird es bei diesem einen Triumph des Großkapitals nicht bleiben, dann werden die Bestrebungen des Staates auf wirtschaftlichen Grundsätzen aufzugeben, eine kräftige Förderung erfahren und es wird nicht ausbleiben, dass die Vermögenshüter des Staates, die Interessen der Allgemeinheit gegenüber dem verhinderten Großkapital zu wahren, allmählich lähm gelegt werden. Darum kann der Staat jetzt nicht zurück.

Zur Unterwerfung der Truppen und verschiedenen Abteilungen, Weiße, Blaue, Roten, halten dieselben bunte Kleider mitbekommen. Schnell hörten die Herren aus Schlesien auch solche. Nachdem daselbe mit der Benennung 'Wasserfall' Reden Log bringt diese neue Überraschungen. Ein beliebter Trupp der Schwarzen ist der, unter Abteilung nichtsahnend vor, bekannte Feuer der Truppen, welche die Schwarzen vor den Wasserfällen (Wasserwehr) gehen. Als sie sich ein Ding in die Hände bekommen, und ihnen beim Demobilisieren zu ihrem großen Schrecken das Kühlwasser entgegengesetzt, waren sie entsetzt über dieses Gesicht und begaben daselbe mit der Benennung 'Wasserfall'. Reden Log bringt diese neuen Überraschungen. Ein beliebter Trupp der Schwarzen ist der, unter Abteilung nichtsahnend vor, bekannte Feuer der Truppen, welche zusammenkommen. Bei ihrer kolossalen Versammlung und Ertragung von Strapazen, ist es unmöglich, Täuschung mit dem Feind zu behalten, es dauert oft Wochen, ehe man ihn wieder gefunden hat. Daher ist diese Kriegsführung eine so außerordentlich schwierige. Es verlangt auch unsere Operationen so sehr, da alles mit Ochsenwagen herbeigeschafft werden muss. Werde müssen täglich Wasser und Futter haben.

Gescheite, in denen unsere Truppen bis auf 30 Schritt an die feindliche Linie herantreten, ehe der Gegner die Stellung verlässt, gehören nicht zu den Seltenheiten. Die Schwarzen zerstreuen sich nach allen Himmelsrichtungen, nachdem sie sich verabschiedet haben, bei einer Wasserstelle, selbst im Norden unserer Truppen, wieder zusammenkommen. Bei ihrer kolossalen Versammlung und Ertragung von Strapazen, ist es unmöglich, Täuschung mit dem Feind zu behalten, es dauert oft Wochen, ehe man ihn wieder gefunden hat. Daher ist diese Kriegsführung eine so außerordentlich schwierige. Es verlangt auch unsere Operationen so sehr, da alles mit Ochsenwagen herbeigeschafft werden muss. Werde müssen täglich Wasser und Futter haben.

XVI

Eherlos brachte den ganzen Stadtteil, in dem die Nordstraße lag, in grosse Aufruhr. Viele sammelten sich Gruppen von Weibern und Männern und saßen kleinen Kindern vor dem Sterbehause, denn Eherlos Hinscheiden war von wilder Romantik umgeben und das von Grund genug zum Aufregung und zum Anziehen. Natürlich trafen bald viele Gerüchte ein, und die unglaublichen Geschichten wurden geglaubt. Frau Bittelston erhielt plötzlich grosse Wichtigkeit, sobald man erfuhr, dass sie zwischen dem Haus Nr. 13 befindet habe. Der würdige Dame schmeichelte dieses plötzliche Ansehen und sie suchte es noch zu erhöhen, indem sie tat, als ob sie viel wisse und die Neugierde der Leute durch unbestimmte Andeutungen und geheimnisvolle Aufzählungen auf einen jungen Mann aus der City erregte, der häufig gekommen und mit kleineren Bildern verlobt gewesen sei und der, wie sie nicht zweifelte, die junge Dame vergöttert habe. Anwälte waren sofort, während die Menge sich vor dem Hause drängte, lag oben Eherlos ruhig und still in dem holzbunten Zimmer. Der Tod war eine Erlösung für sie gewesen. Aus ihrem Gesicht waren die tiefen Linien der Sorge verschwunden, und ein leichtes Lächeln lag auf ihren Lippen.

Frau Bittelston aber war von dem plötzlichen Schlag schwer getroffen. Sie geriet in solche Aufregung, dass es nötig war, eine erfahrene Person mit ihrer Beaufsichtigung zu betrauen. Der Arzt, der die Kranken während der letzten wenigen Tage behandelt hatte, weigerte sich, ein Zeugnis über ihre Tochter auszustellen und sprach die Überzeugung aus, dass ein Verlust der Vergütung angewendet werden sei. Seiner Pflicht gemäß machte er dem Unterhochzeitsrichter Auskunft, welcher gleich den Besuch erließ, eine Obduktion der Leiche vorzunehmen.

Das Näherset des Geistes wurde in Bewegung gesetzt, und ein ruhiger alter Vertreter der geheimen Polizei mit Nachforschungen beauftragt. Bis jetzt war der Tod nur ein verdächtiger Fall, bestimmte Anzeichen für einen Mord fehlten noch, indessen waren die Neuerungen des Arztes an und für sich schon ein genügender Grund zu gerichtlichen Schritten.

(Fortsetzung folgt.)

sollen sie bei Kräften bleiben. Dies läuft sich in diesen wasserlosen Gegenden nicht durchführen. Dagegen hält ein Offizier gut drei Tage ohne Wasser aus und trifft das, was unsere Pferde nicht einmal anfangen, viel weniger tragen. Der aus zu Fuß stellt man sich meistens vor, die Herren in elenden Hütten wohnen, wie ja auch oft auf Bildern dargestellt wird. Diese Annahme ist vollständig falsch. Dieselben haben gut gebaute Lehmbauten (Pontos) mit Stuben und Küche, die Kapitäne und bessere Leute sogar Veranden vor dem Hause. Reichere Familien wohnen ganz getrennt. Im Kreise herum wohnen je in einem Hause für sich Mann und Frau, Söhne und Tochter. Charakteristisches Hausgerät findet man nicht mehr. Alles modern. Kochgeschirr, Tassen, Teelampe. Alles von den herumziehenden Handlern gekauft. Reiches Herren werden auch nicht mehr viele Vieh haben, diese müssen ihre Sklaven (Bambus) tun, haftbarlich keffern. Zum Zeichen ihrer Abhängigkeit wird die Kaffee das erste Glied des kleinen Fingers der linken Hand abgekaut.

Bei meinen Streifzügen habe ich im Bett des Svalor Goldstaub entdeckt; leider habe ich so wenig Zeit wie Mittel, um zu analysieren, wie viel Prozen. Ich glaube jedoch sicher, es ließe sich damit etwas machen, wenn die Sache in richtige Hände käme.

Politische Tagesübersicht.

München, 8. Dez. Die Beteiligung des Prinzen Friedrich von Hohenlohe wird in Sammungen erlossen. Die königliche Witwe von Sachsen ist in Würzburg erschienen. Die Ankunft des Königs Karol von Rumänien, eines Bruders des Prinzen Friedrich, wird heute erwartet.

Berlin, 8. Dez. Wie die "Deutsche Tageszeitung" erfährt, besteht die Handelsverträge, die bisher abgeschlossen sind, dem Reichstag in der kommenden Woche vorgelegt werden.

Berlin, 8. Dez. In gut unterrichteten parlamentarischen Kreisen ist die Hoffnung auf ein baldiges Zustandekommen des Handelsvertrages mit Österreich-Ungarn noch nicht ausgegeben. Die Entscheidung werde tatsächlich erst in den nächsten Tagen fallen. Günstigerenfalls werde dieser Vertrag gleichzeitig mit den übrigen Handelsverträgen im Reichstage zur Debatte gestellt werden. Auch der Staatssekretär Graf Poelitzky äußerte sich über den Stand der Angelegenheit nicht im mindesten pessimistisch.

Berlin, 8. Dez. Zu dem Antrittsbriefen des Kaisers, welches der Wiener Botschafter Graf Boden in Budapest dem Kaiser Franz Joseph überreichte, wird hervorgehoben, dass durch die sozialistisch eingetretenen handelspolitische Spannungen zwischen Berlin und Wien die politische Intimität in seiner Weise beeinträchtigt worden ist. Weiter erwähnt das Schreiben die Handelsvertragsverhandlungen nicht. Auch eine Einladung zur Hochzeit des Kronprinzen enthält es nicht.

Berlin, 8. Dez. Die "National-Zeitung" dementiert die Blättermeldung, dass der deutsche Gesandte in Belgrad, Baron Henning, überreden werden sollte und dass der kürzlich abgeschlossene deutsch-serbische Handelsvertrag nur durch Ausübung eines starken finanzpolitischen Druckes hätte zustande gebracht werden können.

Dresden, 8. Dez. Bedeutende Erklärungen gab gestern die Königliche Staatsregierung bei Beratung der königlichen Bürgerschaft in der Kommission des sächsischen Landtages ab. Sie verabschiedete, dass das bare Privatvermögen, welches der verstorbenen König Georg hinterlassen habe, sich auf nicht ganz 2 Millionen beziffere. Von diesem Vermögen sei auf den jetzt regierenden König nichts übergegangen. Der Haushalt erklärte ferner, dass unter der Regierung König Georges das Petersburger Stadion nach Riga beginnen eine Anzahl schwerer Misshandlungen. Sie geltend rückten die Rentierschwestern der Bogen und verübten sonst allerlei Unfug. Bei Ankunft des Prinzen Max, dass dieser am 1. August 1896 auf die im königlichen Hauses gebrachten Ansprüche verzichtet habe und dass dieser Verzicht vom König Albert angenommen worden sei.

Schwerin, 8. Dez. Reichstagsabgeordneter. Bis gestern abend wurden gestrichen für Ostflug (Palat.) 12.775, für Antic (Soy.) 10.774 Stimmen. 369 abgegebene Stimmen sind ungültig. Aus 23 Ortschaften liegt das Ergebnis noch nicht vor, doch gilt die Wahl Wohlungs für gesichert.

Prag, 8. Dez. Aus Anlass der feierlichen Einweihung des Gebäudes der deutschen Presse und Redebühne verlorenen tschechische Studenten, unterstützt vom Volksrat, die Feier durch anti-deutsche Demonstrationen zu stören. Drei deutsche Studenten wurden von den Demonstranten geprägt. Wie es heißt, beschädigten die Tschechen, morgens die Demonstrationen fortzuführen. Eine schwartz-rot-goldene Fahne wurde auf Veranlassung der Polizei von dem neuen Gebäude entfernt werden.

Budapest, 8. Dez. Die gestrige Audienz Liszias beim Monarchen und der darauf folgende Ministerrat gaben den Entschluss, das Parlament aufzulösen und der Erwaltung des betreffenden königlichen Reitkörpers. Die Auflösung blieb erfolgen, sobald es sich beim Wiederaufzunehmen des Abgeordnetenhauses gelöst hatte, dass die Opposition auch diesen Rekonstitution und die Wahl des Vizepräsidenten, die bei jeder neuen Sessionseröffnung vorgenommen wird, durch Abstimmung bestimmt.

Budapest, 8. Dez. Die oppositionellen Blätter melden, dass im ungarischen Ministerium Differenzen aufgetreten wären und dass Finanzminister Lukacs und Justizminister Plosch nicht mehr gewählt seien, weiter mit zu machen, weil Präsident Borczell ohne geistige Ernennung aus dem Gendarmerie-Unterhofsteuer einen Parlementsbesuch gebeten habe, deren Aufgabe es jetzt soll, wie offiziös angekündigt wird, im Parlamentsaal die Ordnung aufrecht zu halten.

Budapest, 8. Dez. Das Exekutivkomitee der vereinigten oppositionellen Parteien gibt bekannt, dass jeder oppositionelle Abgeordnete es als Pflicht erachten müsse, schon in der ersten Sitzung des Abgeordnetenhauses zu erscheinen, um jeden weiteren Verlust der Regierung, einen neuen Gewaltakt auszuführen, zu verhindern.

Budapest, 8. Dez. Das Abgeordnetenhaus wird nach den neuesten Dispositionen erst zu Beginn der nächsten Woche zusammentreten. Die Regierung wird unter allen Umständen die Indemnität durchzuführen versuchen. — Die Nachrichten der oppositionellen Blätter über den Rücktritt des Minister Lukacs und Plosch werden energisch in Wrede gestellt. (Graf. Blg.)

Paris, 8. Dez. Der Kriegsminister empfing gestern den Vorstand des Syndikats der Militär-Büro. Er versprach bei der Auswahl der Blätter für das Militär völlig unparteiisch vorzugehen.

Die redaktionelle Presse erachtet sämtliche durch Bettel des großen Orient angegebene Personen, die Angabe zu verfolgen, die gerüchtig zu belangen und Entschuldigungsgelegenheit zu fordern,

Paris, 8. Dez. Der Kriegsminister hat an alle Korpskommandanten ein Schreiben gerichtet, worin er auffordert, die Offiziere dahin zu verländern, dass alle Schmiedereien behoben seien, welche dazu angelegt seien, die Unreinheit in der Armee zu fördern. Die Offiziere hätten nun mehr, nachdem die Auskunftsstelle im Kriegsministerium verbrannt seien, keinen Grund zur Beunruhigung.

Paris, 8. Dez. Die schwedischen und dänischen Parlamentarier sind in Major eingetroffen. Sie wurden von den dänischen und schwedischen Gesandten, den Präfekten und den Gemeindeborden empfangen. Ihnen zu Ehren findet heute abend ein großes Bankett statt.

Würzburg, 8. Dez. Am 2. Januar beginnt vor dem Appellgericht der Prozeß des Bischofs von Angoulême, welcher beschuldigt ist, ein ihm gehöriges Haus den Schweizern zur Verfügung gestellt zu haben, damit diese in demselben eine Schule errichten können. Es ist der erste Bischof, der auf Grund des neuen Gesetzes verfolgt wird.

Sofia, 8. Dez. Die Welscherna Posta meldet, dass eine griechische Bande, welche in der Nachbarschaft von Perine auslauft, eine wilkürliche Hochzeitgesellschaft in Beleno geworfen.

New-York, 8. Dez. Der amerikanische Gesandte Bowen in Caracas und Venezuela erhält den strittigen Auftrag, den Präsidenten Castro zu veranlassen, unverzüglich den venezolanischen Verpflichtungen gegen die amerikanische Asphalt-Kompanie sowie die Blockademächte nachzukommen.

Der Krieg in Ostasien.

Steinlin, 8. Dez. Sämtliche beim Eisenbahnbau Starthäfen beschäftigten russischen Arbeiter wurden durch die preußische Regierung nach Russland ausgewiesen.

Breslau, 8. Dez. Wie die "Schlesische Volkszeitung" aus Warschau meldet, soll morgen über Warschau der Belagerungsaufstand verhängt werden, um weitere Exzesse nach Möglichkeit vorzubeugen. Bei den letzten Ausschreitungen in Warschau sind 10 Personen getötet und 38 verletzt worden. Von den letzteren trugen die meisten schwere Schädigungen ihrer Gesundheit davon.

Warschau, 8. Dez. Die Grafen Potocki und Adam Krzinski reisten nach Petersburg ab, um den Baren die Versicherung zu geben, dass der polnische Adel die letzten aussichtslosen von den Sozialisten arrangierten Demonstrationen auf das schärfste verurteilte. Der Generalsouverneur Czartoryski ordnete an, dass bei Wiederholung der Demonstrationen auf die Tramwagen und sonstigen Fahrzeugen geschossen und fälschlich Garde geschiert werden müssten, um den Demonstranten die Flucht zu erschweren.

Petersburg, 8. Dez. Der Rat beschließt am 14. d. a. eine Truppen-Inspektionsreise nach Minsk, Smolj und Amarach anzutreten. — Die neuerdings in englischen Blättern verbreiteten Gerüchte von angeblichen Friedensströmungen in Russland werden hier als Beweis dafür angesehen, dass Japan am Ende seiner militärischen und finanziellen Kräfte angelangt ist und jeden Preis eintauschen will.

Petersburg, 8. Dez. Gestern stand wieder eine grandiose Demonstration zur Einführung der Preßfreiheit statt.

Moskau, 8. Dez. Vom Reichstagswahlkreis sind wieder 15 gesetzliche Soldaten hier eingetroffen. Im biesigen Militärhospital befinden sich jetzt 112 Soldaten, die auf dem Kriegsschiff gekommen waren und geworden sind.

Riga, 8. Dez. Bei Abschaffung eines Militärzuges aus Riga nach Petersburg beginnen eine Anzahl Rigaer schwere Misshandlungen. Sie geltend rückten die Rentierschwestern der Bogen und verübten sonst allerlei Unfug. Bei Ankunft des Prinzen Max, dass dieser am 1. August 1896 auf die im königlichen Hauses gebrachten Ansprüche verzichtet habe und dass dieser Verzicht vom König Albert angenommen worden sei.

Petersburg, 8. Dez. Ein Jägerkommando nahm auf dem linken Flügel in der Nacht zum 1. d. Mts. eine Reconnoiszerung südwestlich von Leningrad vor. Nachdem daselbe eine japanische Feldwache überrumpelt hatte, stieß die Jägerabteilung auf einen Verbau mit Stacheldraht, wobei einige Männer auf Blattterminen gerieten. Die übrigen drangen in die Beschanungen ein und wurden mit der Belagerung handgemessen, wobei sich die Japaner der Handgranaten bedienten. Sie verloren 10 Tote und 14 Verwundete.

München, 8. Dez. Die Japaner haben eine Aufführung 5 Meilen von Ruffinu, wo aus sie unterdrückte Arbeiten vornehmen, welche ihnen gestatten, um die Stellung herum zu kommen. Beide Gegner stehen einander so nahe gegenüber, dass bei Eroberung der Russen hören können, was die Japaner sprechen. — Die englische Militärtattage ist abgereist. Er wird den Winter in England verbringen.

Petersburg, 8. Dez. Man ist hier mehr als je überzeugt, dass Stößel bis zum Eintreffen des baltischen Geschwaders aushalten kann.

Paris, 8. Dez. Der "Matin" meldet aus Petersburg: An einer Stelle weigert man sich, die Belagerung des 203-Meter-Hügels durch die Fabriker zu zugelassen, solange nicht eine Belagerung von General Stößel eingerissen ist.

Paris, 8. Dez. Aus Tokio wird berichtet: Gerüchteweise verlautet, die japanischen Berlitz bei dem letzten Sturm auf Port Arthur seien ungeheuer. Aus diesen Gründen erläuterte sich das Schreiben der Befehl über die Operationen.

London, 8. Dez. Aus Tokio wird berichtet: Am Freitag werden bei den letzten Operationen die Japaner 17 Tote und Verwundete. Die Russen verloren noch immer, das Fort 203 zurück zu erobern.

Paris, 8. Dez. "Gloriale di Roma" meldet aus Tokio: Man erwartet jeden Augenblick den Fall der Forts Sungatsch und Tschu. Der Korrespondent sagt hinzu, dass Port Arthur seit 48 Stunden nur noch ein rauchender Krimmerhafen sei. Vier meiste Gebäude seien durch die Belagerung der Japaner in Flammen ausgegangen.

Aus Baden.

Karlsruhe, 8. Dez. (Badisches Tuberkulosemuseum.) Vom Sonntag den 4. Dezember ab ist das Badische Tuberkulosemuseum im Markgräfler Palais zur Karlsruhe jeden Sonntag von 11 bis 8 Uhr im Museum unentgeltlich geöffnet. Voraussetzung ist die Anzahl der Besucher, welche in größerer Anzahl einen gemeinschaftlichen Besuch des Museums wünschen, werden erlaubt, wobei die Beliebung des Zuges sich unter Angabe der Teilnehmerzahl an den Oberregierungsrat Pittmann in Karlsruhe zu wenden. Das gleiche Ereignis ergeht an die beiden Karlsruher Kästen, welche durch Bettel des großen Orient angegebene Personen, die Angabe zu verfolgen, die gerüchtig zu belangen und Entschuldigungsgelegenheit zu fordern,

beitgeber, welche die Arbeiter ihres Betriebes zu einem forschenden Besuch anregen. Es wird darauf gerechnet, dass sich an diesen Besuch auch Arbeitnehmer und die Frauen der Arbeiter beteiligen. Ungeheurem Gefolgschaften finden schwierige Führung. Es empfiehlt sich, Anmeldungen möglichst sofort vorzunehmen, damit ein Eingangsplan für die nächste Zeit aufgestellt werden kann. Hierbei werden die Anmeldungen nach der Reihenfolge des Eingangs berücksichtigt werden.

Die badische Regierung wünscht, dass die Rheinlande, dessen Hofanlage von ihr übernommen wurde, in die Stadt Mainz eingemeindet werde. Die Mainzener Stadtvorwerke beschließen, aber, die Verlängerung nur dann zu entsprechen, wenn die Regierung auf eine Anzahl Befreiungen eingeht.

Niedersachsen, 8. Dez. In der Freitagsnummer dieses Blattes ist von dem gebrauchten Nachschub, wonach die hiesige Bürger John A. M. sich in selbständiger Abstammung eine Schuhwerk beigebracht habe, hat sich als völlig unzureichend erweist, vielmehr hat sich herausgestellt, dass der befragte Bürger John mit einem Verwandten, bei dem er mit Dresden beschäftigt war, mit einem Neuren ausgetauscht und wahrscheinlich nicht damit umzugehen wusste, so dass sich darüber entweder mit dem Angestellten ein Angestellter mit dem Schuh in die Brust drang, ob der Angestellte mit dem Leben davon kommen wird, scheint sehr fraglich zu sein.

Denklingen, 8. Dez. Die in der Freitagsnummer dieses Blattes ist von dem gebrauchten Nachschub, wonach die hiesige Bürger John A. M. sich in selbständiger Abstammung eine Schuhwerk beigebracht habe, hat sich als völlig unzureichend erweist, dass der befragte Bürger John mit einem Neuren ausgetauscht und wahrscheinlich nicht damit umzugehen wusste, so dass sich darüber entweder mit dem Angestellten ein Angestellter mit dem Schuh in die Brust drang, ob der Angestellte mit dem Leben davon kommen wird, scheint sehr fraglich zu sein.

a. die Listen für die Berechnung der Beiträge maßgebend sind, welche von den Hindernis und Pferdebestand liegen vom

Dienstag, den 6. Dezember ds. J. an 8 Tage lang im Rathaus zu Ledermanns Einsicht öffentlich auf.

Dies wird hiermit öffentlich bekannt gemacht mit dem An-

schlag, dass

b. die Anträge auf Belebung dieser Listen innerhalb der Frei-

c. die Auslegung in dem Gemeinderat vorzubringen sind.

Emmendingen, den 8. Dezember 1904.

Bekanntmachung.

Die Bählunglisten über den Hindernis- und Pferdebestand liegen vom

Dienstag, den 6. Dezember ds. J. an 8 Tage

lang im Rathaus zu Ledermanns Einsicht öffentlich auf.

Dies wird hiermit öffentlich bekannt gemacht mit dem An-

schlag, dass

a. die Listen für die Berechnung der Beiträge maßgebend sind,

welche von den Hindernis und Pferdebestand zur Deckung der Verluste für die auf polizeiliche Anordnung getöteten Tiere entrichtet werden müssen;

b. Anträge auf Belebung dieser Listen innerhalb der Frei-

c. die Auslegung in dem Gemeinderat vorzubringen sind.

Der Gemeinderat:

a. die Listen für die Berechnung der Beiträge maßgebend sind,

welche von den Hindernis und Pferdebestand zur Deckung der Verluste für die auf polizeiliche Anordnung getöteten Tiere entrichtet werden müssen;

b. Anträge auf Belebung dieser Listen innerhalb der Frei-

c. die Auslegung in dem Gemeinderat vorzubringen sind.

Emmendingen, den 8. Dezember 1904.

Todes-Anzeige.

Zielbrüder machen wir Bekanntschaft, Freunden und Bekannten die traurige Mitteilung, dass Gott dem Herrn ge- schenkt hat, unserm lieben Gatten, Vater, Sohn, Bruder und Schwager

Wilhelm Stolzenberger

Geharbeiter

Samstag abend 1/2 Uhr im Alter von nur 35 Jahren ruhig und Friedlich in den Himmel abgetragen.

Würzburg, den 4. Dezember 1904.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Franz Stolzenberger

und Kinder.

Die Beerdigung findet heute Montag nachmittags

4 Uhr statt.

3631

3550

Philippon Sonntag.

Meine Weihnachtsausstellung in

Papier-, Calanerie- u. Spielwaren

ist eröffnet und lädt ich das geehrte Publikum von hier und Umgebung zum Besuch derselben ganz ergebnist ein.

Hochachtungsvoll

Oskar Blenkner

♦♦♦ EMMENDINGEN. ♦♦♦

Petroleum

Zur Herstellung von Weihnachtsgebäck:

NEU!

Mandeln Ia. Vari
do. " ausgezucht grofz Frucht
do. Prinzenz (mit Schalen)
Haselnusskern Ia. neapolitaner
Rosinen je zwei Sorten, große
Corinthen helle und mittelgroße
Sultaninen Frucht
Citronat Ia.
Orangeat Ia.
Citronen, schöne, große Früchte
Badspulver von Dr. Detter,
Giermann re.
Puddingpulver, Diverse
Maizena, Durmea
Wondamin, von Brown und Polson
Fécule (Kartoffelmehl)

NEU!

Crème de riz (Reismehl)
Vanille, Bourbon extraf. in Stangen
a 10 u. 20 Pfg.-Beutel.
Vanillezucker in Beutel und Döschen
a 10 Pfg.
Gelatine weiß und rot
Ammonium carbonic. pulverisiert
(Hirschhornsalz, Trichloralz)
Portasche, doppelt gereinigte
Safran, spanischer rein gewaschen
Biskatzen
Alnissamen
" rein gemahlen
Sternanis Ia. ausgezucht
Nelken, rein gemahlen
Bimnt, chinesischer, rein gemahlen
do. bester Ceylon, rein gemahlen

NEU!

Gemahlene Gewürze, auch in 5 und
10 Pfg.-Beutel
Citronenhaut
Rosenwasser
Fruchtszenzen, Citron, Mandel, Va-
nille re. in Flacons v. 10 u. 20 Pfg. am
Schraube, weiß und braun
Zuckerhonig, aromatisch
Honig, ff. Cilli, hellgelb
do. fff. garant. naturrein. Blüten-
schnelder, goldgelb und weissgelb
Palmin, reine Pflanzenbutter, zu Bad-
zwecken bestens empfohlen
Milch, kondensierte der Anglo Swiss
Company Cham
Streuzucker, buntfarbig.

Feinste Kuchen-Mehle

von ausgezeichnetem Backart in 4 Preislagen vorhanden. —

Eier, große und gesunde Ware, und täglich frische feinste Eiukrahmtafelbutter aus dem bayer. Allgäu und dem Elsaß.

Frankenthaler-Zucker

Gries, Crystall- und Staubraffinadezucker und alle andere Zuckersorten, zu den billigsten Lagespreisen.

N.B. Mandeln und Haselnusskern werden auf Wunsch gemahlen verabreicht.

Pasquay & Lindner, Consumgeschäft

Filiale Emmendingen: Karl-Friedrichstraße 21

Telephon Nr. 63

Jn Freiburg 7 Verkaufsstellen.

zu Geschenken

ganz besonders geeignet enthält mein Warenlager außer nachstehenden Artikeln hunderte von nützlichen Geräten und haushaltshilflichen Maschinen in den Preislagen von 15 Pfg. bis über 100 Mk. und lade ich Interessenten zur ges. Besichtigung und Kauf freudlich ein.

Conrad Lutz, Eisenwarenhandlung, Emmendingen.

Caffeobrenner und Caffemaschinen,
Ovenschirme und Ovensorger,
Nudeln und Spätzlemaschinen,
Reis- und Buttermaschinen,
Ausstechformen und Springformen,
Draht- und Blechwaren,
Lampen und Laternen,
Untersetscher für Laubsägearbeiten,
Tafelsilber und Gewichte,
Zuckerlöffel und Zuckerzucker,

Eisenwaren aller Art,
Messerzähmern und Tischdecken,
Meffling- und Stahlspangen,
Etagereen und Holzwaren,
Nudelklosen und Knödelkutter
Desert- und Löffelkelle
Iohuiche und Schmidt'sche Waschmaschinen,
Nachtlässchen und Schnellkoffer,
Gas-, Petrol- und Spiritusherde,
Eierständen und Gläsern,
Nuhnlader, Kornzucker und Dosendziner,

Messerwaren, Hackmesser und Wiegemesser,
Aepefchätmashinen und Saftpressen,
Rettig- und Bohnenschwämmchen,
Käfser- und Pestermühlen,
Gewürz- und Speisekräute,
Rüben- und Karthobel,
Auflaufschalen und Puddingsformen,
Fleischschwämmchen und Schnapspressen,
Emailliert und bronziert Küchenwagen,
Niedelwaren aller Art,
Schüsselständer und Blumenständer,
Taschenmesser und Scheren,
Revolver, Waffen und Munition,
Artikel wie Wärmschlösschen aus Kupfer, Zinn und verzinkt,
Spiritus- und Rosenthalgläsern,
Schlitzsche und Kinderschlitten,
Emailliert und inoxydierte Kochgeschirre
und Bergleichen.

Pelzwaren-Magazin

A. Lindenlaub, Kürschner
Karlsruhe, Kaiserstrasse 191.

Reichhaltiges Lager aller Arten Pelzwaren.
Nenanfertigungen. Umänderungen.

Brautkleiderseide

schwarz und weiss, glatt und gemustert
in allen Preislagen.
Farbige Seide für Gesellschaftskleider
Grösste Auswahl.
Muster gerne franko zu Diensten.

Martin Braun, Freiburg i. B.
Telephon 1107. — Kaiserstrasse 150.

Original Musgrave's Irische Oefen.
B. F. No. 81533.

System langsamer Verbrennung.

Feuer regulierbare charmotte
Dauerbrennende für Cokes und An-
tracht in Grösse bis 8500 Cbm.
Heizkraft zum vollkommenen Durch-
heizen der grössten Räume.
Viele verschiedene Ausstattungen
Preise der Zimmereien von M. 20. an.
Man kann die Oefen in den originalen
Formen nicht mit den billigen Nach-
ahmungen, sog. Irischen Oefen.

Esch & Cie., Fabrik Irischer Oefen, Mannheim.
Niederlage in Emmendingen bei
Hermann Falk, Eisenhandlung.

Elrtl. Ziehung schon 17. Dezember. Achtung!

♦ Grosse Colmarer Geld-Lotterie ♦

zu Gunsten eines Generalthaus.

Trotz kleiner Völkzahl 240

1915 Geldgew. ohne Abzug 25,000

1 Hauptgew. M. 10,000

1914 Gew. zus. M. 15,000

Loss a 1 Mk.

J. Stürmer, General-Debit.

Strassburg i. Els.

In Emmendingen Exped. ds. Blattes und H. Schmidt.

Radlerklub „Hochburg“

Emmeningen,
Morgen Dienstag, den 6. Dez.,
abends 8½ Uhr
Monats-Versammlung
im Klublokal Hochbrunner.
Der Vorstand.

Eine Wohnung

mit 4 Zimmern, Nähe Man-
sarde und Hubhöhle ist sofort zu
vermieten. Siehe in der Epred. ds. Vi.

Widerruf.

Unterzeichnetes erklärt hiermit
dass er die am 20. d. im Hof-
haus zum Hirschen hier gegen den
Wander Friedrich Häder ausgespro-
chenen beileidigen Auferungen
als unwahr bedauern zurücknimmt
und zur Sühne des Alters 10 M.
die strengerweise fast bezahlt.
Zerbringen, den 28. Nov. 1904.

Georg Friedrich Gebhardt,
Schiffbauarbeiter.

Citronen

Orangen

Stück 5 Pfg.

empfiehlt

Aug. Hetzel.

Rucksäcke!

Für Hochturen.

Für Herren, Damen und
die Jugend.
Solide Arbeit. Praktische
Einteilung.

2464

Rucksäcke für die Jagd!

Alles in grosser Auswahl
empfohlen d. H. Jäger u. Touristen.
Ebenso.

Leder-, Leinen- und Loden-Sacschen.

Carl Relf, Hof-Üllerstr.,

Freiburg, Kaiserstr. 101.



1904.

1904.

1904.

1904.

1904.

1904.

1904.

1904.

1904.

1904.

1904.

1904.

1904.

1904.

1904.

1904.

1904.

1904.

1904.

1904.

1904.

1904.

1904.

1904.

1904.

1904.

1904.

1904.

1904.

1904.

1904.

1904.

1904.

1904.

1904.

1904.

1904.

1904.

1904.

1904.

1904.

1904.

1904.

1904.

1904.

1904.

1904.

1904.

1904.

1904.

1904.

1904.

1904.

1904.

1904.

1904.

1904.

1904.

1904.

1904.

1904.

1904.

1904.

1904.

1904.

1904.

1904.

1904.

1904.

1904.

1904.

1904.

1904.

1904.

1904.

1904.

1904.

1904.

1904.

1904.

1904.

1904.

1904.

1904.

1904.

1904.

1904.

